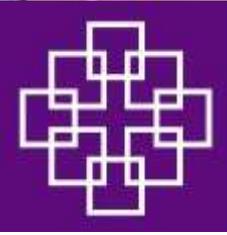




Evangelische Regenbogengemeinde  
Frankfurt am Main - Sossenheim  
August - Oktober 2019



Willkommen in Sossenheim !  
Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg  
tritt ihren Dienst an



Regenbogenfische – 3-6 Jahre  
(Sandra Jüptner, Ulrike Glaser)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Senioren-Hausgottesdienste

Einmal im Monat  
Donnerstag, 14:30 Uhr

Seniorenwohnanlage  
Toni-Sender-Straße 29

Regenbogenkids – 7-12 Jahre  
(Doris Knebel, Nicole Kaeschner)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr



TEENTREFF – ab 11 Jahre  
(Nadine Heinrichs, Miriam Sumner)

Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr



Fotofreunde  
(Egon Rehrmann)

zweiwöchentlich  
nach Absprache  
Mittwoch, 19:30 Uhr

Meditation und spirituelle Körperarbeit  
(Magdalene Lucas)

Jeden zweiten Freitag, 19:30 - 21:30 Uhr

Frauenwirbelsäulengymnastik  
(Ellen Stüdemann)

Mittwoch, 18:00 Uhr

Bibelkreis (Willi Bernhardt)

Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag  
im Monat, 20:00 Uhr

Frauentreff (Helga Zabel)

Jeweils am ersten Donnerstag  
im Monat, 15:00 Uhr



Frühstückstreff  
(Magdalene Lucas, Marie-Luise  
Schenke, Günther Pierson,  
Eugenia Weingärtner)

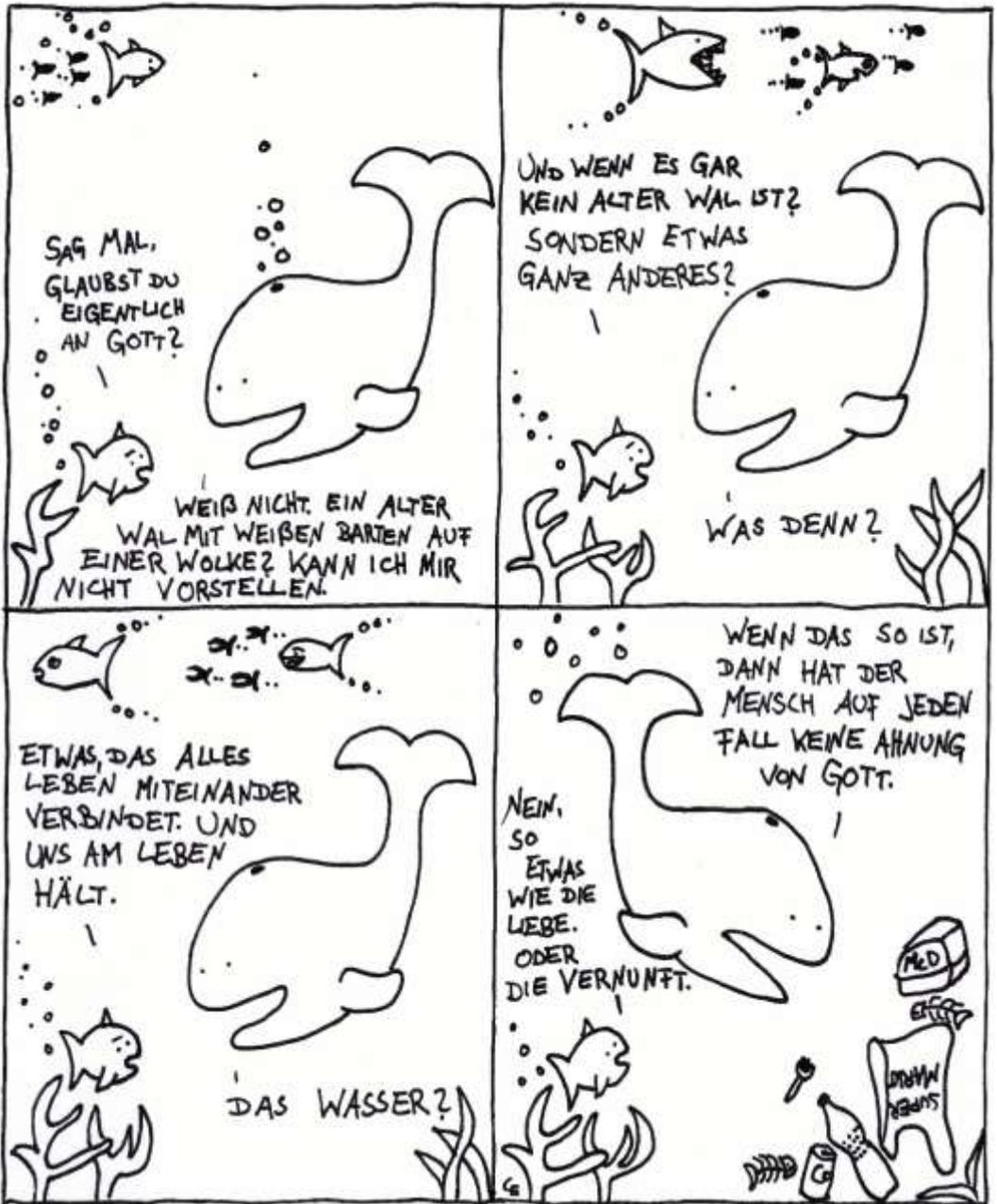
Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr  
einmal im Monat

Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden in unserem  
Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20 statt.

## Inhaltsverzeichnis

Gruppen der Gemeinde .....	2
Gottes kleine Fische – Gedanken zu Glaube, Theologie und Kirche .....	4
Unsere neue Pfarrerin Frau Dr. Eisenberg stellt sich vor .....	6
Themen aus dem Kirchenvorstand .....	8
Ehrenamtskarte für Nadine Heinrichs .....	9
Synode der EHK: Resolution gegen zunehmenden Antisemitismus .....	10
KiTa Regenbogenland: Mitmachtheater mit dem Wiesengeist .....	12
KiTa Farbenland: Namensgebungsfest .....	14
Kinder- und Jugendarbeit: Osterfreizeit .....	16
Kinder- und Jugendarbeit: Konfirmation 2020 .....	17
Kinder- und Jugendarbeit: EJW-Starterkurs .....	18
LAUFT gegen Rassismus und Gewalt .....	19
Ökumenischer Feiertag „Tag der Schöpfung“ .....	20
Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus .....	21
Termine (Altenseelsorge, Gemeindepädagogik) .....	23
Amtshandlungen im zweiten Quartal 2019.....	27
Konfirmationsjubiläen.....	29
Gottesdienste .....	30
So erreichen Sie uns: Beratungsstellen .....	32
So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde .....	33
Monatssprüche.....	34
Impressum .....	35
Gemeinde in Farbe .....	35

# GOTTES KLEINE FISCHE



## Gottes kleine Fische – Gedanken zu Glaube, Theologie und Kirche

Liebe Gemeinde,

wie stellen Sie sich Gott vor? Wie einen Menschen? Oder doch etwas abstrakter, wie die Liebe? Ist er eher ein sanfter Windhauch, der uns umweht oder ein tosendes Gewitter, das uns ordentlich durchrüttelt? Oder ist Gott eher sanft und verletzlich wie ein kleines Kind? Ist Gott eher Mann oder eher Frau für Sie? Oder können Sie sich Gott ganz ohne Geschlecht vorstellen?

Alle Bilder und Metaphern, die wir für Gott gefunden haben, können immer nur eine Annäherung sein an das, was Gott wirklich ist. Denn Gott ist größer und ganz anders als alles, was wir uns vorstellen können. Für mich ist das Nachdenken über Gott auch deswegen immer wieder so spannend, weil wir ihn nie zu fassen bekommen. Oder weil wir sie nie zu fassen bekommen?

Wie auch immer Sie sich Gott vorstellen, klar ist, dass Sie damit genauso Recht wie Unrecht haben. Ich glaube aber, dass wir Gott besonders dann nahekommen, wenn wir einander zuhören, aufeinander zugehen, uns versöhnen und einander Liebe schenken. Ich glaube, das sind die Momente, in denen Gott so nahe ist, dass wir wirklich eine Ahnung davon bekommen, wie Gott ist. Letztlich bleibt aber wahr, was der katholische Theologe Karl Rahner einmal **gesagt hat**: „Glauben heißt: Die Unbegreiflichkeit Gottes ein Leben lang **aushalten**.“



Ich wünsche Ihnen eine  
gesegnete Zeit!

Ihre  
Charlotte Eisenberg



## Unsere neue Pfarrerin Frau Dr. Eisenberg stellt sich vor

Liebe Sossenheimer Gemeinde,

bald ist es soweit: Die Möbelpacker sind schon bestellt und meine Tochter spricht schon seit Wochen von nichts anderem als unserem anstehenden Umzug nach Frankfurt. Am 1. August geht für uns als Familie eine ganz neue Zeit los, denn ab dann sind wir die neue Pfarrfamilie im Sossenheimer Pfarrhaus. Darauf freuen wir uns schon sehr und sind gespannt auf unser neues Zuhause. Und natürlich auf Sie, die Menschen im Stadtteil und in der Gemeinde! Ich kann mir denken, dass es Ihnen ähnlich geht und Sie gerne mehr über uns, besonders über mich, Ihre neue Pfarrerin, wissen möchten. Deswegen möchte ich mich Ihnen gerne ein wenig vorstellen:

Ich wurde 1981 als fünftes Kind meiner Eltern geboren und wuchs in Niddatal in der Wetterau nördlich von Frankfurt auf. Meine Eltern haben mir schon früh einen Glauben vermittelt, der mir Halt und Kraft gab und der viel mit Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung zu tun hatte. Nach dem Abitur wusste ich zunächst nicht, wohin mein Leben mich führen würde, und so machte ich erst einmal einen Freiwilligendienst in Dublin, Irland. Die Zeit dort war gut investiert, denn sie half mir, die Entscheidung zu treffen, mich für evangelische Theologie einzuschreiben. Dieses Stu-



dium führte mich in den folgenden Jahren an wunderbare Orte, zum Beispiel nach Heidelberg, Berlin und Buenos Aires, Argentinien. Die anschließende Doktorarbeit über deutsch-afrikanische Begegnungen in der Kirche bot mir dann noch die großartige Möglichkeit, nach Uganda und Ghana zu reisen. Da mein Mann Mirko durch lange Aufenthalte im Libanon und in Syrien seine Liebe zur arabischen Sprache entdeckt hatte, verschlug es uns dann nach Leipzig, wo er Dolmetschen mit den Sprachen Arabisch und Französisch studierte. Ich konnte währenddessen meine Doktorarbeit fertigstellen. In Leipzig kamen unsere beiden älteren Kinder zur Welt: Laila (\*2015) und Kolja (\*2016). Im Vikariat, das ich im wunderschönen Rheinhessen, in Flonheim, verbringen durfte, kam noch unser jüngster Sohn Nouri (\*2019) dazu.

Bei diesen vielen Stationen hat es mich immer gereizt, Neues kennenzulernen, die Perspektive zu wechseln und die Welt aus vielen verschiedenen Blickwinkeln kennenzulernen. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Menschen lag mir dabei immer sehr am Herzen. Am spannendsten fand ich sie besonders dann, wenn es nicht um graue Theorie ging, sondern um die Frage, wie wir ganz praktisch zusammenkommen können – über alle Gruppen und Grenzen hinweg. Ich denke, dass Kirche auch durch diese Erfahrungen für mich vor allem ein Ort der Vielfalt geworden ist, wo ganz unterschiedliche Menschen gemeinsam auf der Suche nach Gott und dem Glauben sind. So möchte ich auch gerne in Sossenheim Menschen miteinander verbinden, die sonst vielleicht nicht zusammenkämen. Gemeinde ist für mich ein Ort, wo wirklich jeder willkommen und eingeladen ist – mit all seinen Schwächen und Stärken. Kirche soll sich aber auch einsetzen für die, deren Stimme zu wenig gehört wird. Deswegen ist es für mich auch wichtig, mich im Stadtteil und darüber hinaus für ein gerechtes und friedvolles Miteinander einzusetzen, wo alle eine Stimme bekommen. Vor allem die, die man sonst zu wenig hört.

Besonders am Herzen liegen mir vor allem die Kinder und Jugendlichen. Ich habe es als großes Geschenk erlebt, in der Gewissheit aufwachsen zu dürfen,

dass ich gewollt und geliebt bin. Dass Gott für mich da ist und mir zur Seite steht. Diese Gewissheit möchte ich weitergeben und freue mich sehr darauf, die vielen großen und kleinen Menschen der Gemeinde kennenzulernen, mit ihnen zu spielen, zu beten, zu singen und zu lachen.

Mir ist es ein großes Anliegen, für Sie, liebe Gemeinde, da sein zu können: Ich möchte Sie in wichtigen Momenten Ihres Lebens begleiten, sei es, wenn ein Kind geboren wurde, wenn Sie heiraten, wenn eine angehörige Person gestorben ist, wenn Sie Sorgen haben, krank sind oder auch einfach mal jemanden zum Reden brauchen. Ich möchte mit Ihnen im Gespräch sein, mit Ihnen nach Gott suchen, unseren Glauben feiern und Sie unterstützen, wenn es schwierig wird im Leben. Und mich natürlich auch mit Ihnen freuen, wenn es etwas zu feiern gibt! Lassen Sie uns gemeinsam diese Gemeinde gestalten! Ich freue mich darauf! Deswegen: Sprechen Sie mich an, besuchen Sie mich (gerne auch auf Twitter, Facebook oder Instagram), rufen Sie mich an oder kommen Sie einfach in einen der Gottesdienste.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre  
Charlotte Eisenberg

Liebe Gemeindemitglieder,

tja – in den vergangenen 3 Monaten haben wir nun die Kirchenvorstandssitzungen selbst organisieren dürfen – mit großer Hilfe durch Pfarrerin Westphal aus Unterliederbach, die die Vakanzvertretung sehr nett übernommen hat – vielen Dank an dieser Stelle dafür!

Für einige formale Fragen z. B. zu Ausgaben / Haushaltszuordnungen / Personalfragen brauchten wir dennoch in unseren Sitzungen ein wenig länger, weil wir uns alle neu sortieren müssen. Zum Beispiel haben wir während der Pfarrervakanz die Aufgaben als Dienstvorgesetzte für die Mitarbeiterinnen der Regenbogengemeinde gut aufgeteilt und die Vertretung der Gemeinde in örtlichen (z.B. Präventionsrat) und überörtlichen Gremien (z.B. Synode) gut gemeinsam klären können.

Seitens der Kirchenverwaltung gibt es einige neue Regelungen, z.B. zu Haushaltsfragen, die uns in der kommenden Zeit sicher noch weiter beschäftigen.

Weitere Themen: Vorbereitungen zum Umbau des Kindergartens – der Kindergarten zieht während des Umbaus im

Sommer in das Gemeindehaus – da gibt es einiges zu bedenken.

Daher haben wir auch schweren Herzens entschieden, dieses Jahr kein Gemeindefest zu veranstalten – ohne Gemeindehaus ist es schlicht bei schlechtem Wetter zu unsicher. Schade – aber Ersatz bietet vielleicht der Tag der Schöpfung und das anschließende Fest in der katholischen Gemeinde?

Wie berichtet, werden wir ja längerfristig uns in einem Pfarrstellenraum nach Höchst / Unterliederbach / Zeilsheim / Sindlingen orientieren – mit entsprechenden Abspracheerfordernissen.

Jetzt freuen wir uns sehr auf den Amtsantritt von Frau Pfarrerin Dr. Eisenberg, die wir sehr herzlich im Kirchenvorstand begrüßen werden – wir haben viel gemeinsam zu überlegen und zu planen: angefangen vom Dienstzimmer, Gottesdienstzeiten, die nächste Gemeindeversammlung, Zukunftsideen und vieles mehr.

Die erste gemeinsame Kirchenvorstandssitzung ist nach der Sommerpause im August.

Martina Straßer  
stellvertretende Vorsitzende  
des Kirchenvorstands



## Ehrenamtskarte der Stadt Frankfurt für Nadine Heinrichs

Ohne ehrenamtliches Engagement geht es nicht. Gerade im kirchlichen Gemeindeleben sind wir auf ehrenamtliche Kräfte angewiesen. Auch der Stadt Frankfurt ist das bewusst, und sie würdigt das herausragende Engagement von Bürgern, die ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden und gemeinnützigen Organisationen tätig sind, mit der Verleihung der „Ehrenamtskarte“.

Am 27.05.2019 bekamen stellvertretend für alle diese engagierten Bürger drei Personen diese Karte von Oberbürgermeister Peter Feldmann persönlich in der Frankfurter Paulskirche überreicht. Da freuen wir uns besonders, dass unsere Nadine Heinrichs ausgewählt wurde.

Er sagte: „Ihr Engagement macht Frankfurt reicher. Sie machen die Stadt freundlicher, fürsorglicher, lebendiger und auch wachsam. Ohne Ihr Ehrenamt wäre der Zusammenhalt in unserer internationalen Stadt nicht so stark. Allen Engagierten gilt auch dafür mein herzlicher Dank.“

Nadine Heinrichs bereichert unsere Gemeinde seit 2006 bei verschiedenen Jugendgruppen, Ferienspielen und Freizeiten. Beim Evangelischen Jugendwerk EJW bildet sie junge Teamer aus und ist seit 2015 Mitglied im Kirchenvorstand. Herzlichen Glückwunsch!

Die Redaktion



Die Kirchensynode der EKHN hat während ihrer 7. Tagung, vom 9. bis 11. Mai 2019 in Frankfurt am Main die folgende Resolution gegen zunehmenden Antisemitismus beschlossen:

Die Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau nimmt mit großer Sorge zur Kenntnis, dass in unserem Land und darüber hinaus in unverhohlenen und dreisten Formen antisemitische Äußerungen und judenfeindliche Angriffe zunehmen. Die Angriffe auf Jüdinnen und Juden in Berlin, das Mobben von jüdischen Schülerinnen und Schülern, antisemitische Schmierereien und NS-Symbole auf Grabsteinen und Briefkästen, telefonische Drohungen sowie judenfeindliche Kommentare und antisemitische Lieder im Internet und das Delegitimieren des Staates Israel sind gänzlich unerträglich und dies wollen wir nicht hinnehmen.

Wir erinnern als Evangelische Kirche in Hessen und Nassau daran, dass in kirchlicher Lehre und Liturgie über Jahrhunderte hinweg eine antijüdische Haltung verbreitet wurde, die mit zur Durchsetzung des rassistischen Antisemitismus der Neuzeit beigetragen und den Gewaltverbrechen der NS-Diktatur im Holocaust den Boden bereitet hat. An der langen Geschichte des Antijudaismus und Antisemitismus in Europa sind wir als Kirche mitschuldig. Deshalb weisen wir jede Verharmlosung der Verbrechen des Dritten Reiches und eine Infragestellung der Erinnerungskultur in Deutschland zurück.

Wir sind dankbar für die in den letzten Jahren gewachsenen Beziehungen zu den jüdischen Gemeinden und deren Vertreterinnen und Vertreter. Wir schätzen sehr das gewachsene Vertrauen von jüdischer Seite zu uns als Kirche! Diese Beziehungen wollen wir weiter vertiefen und pflegen. Mit allen unseren Möglichkeiten wollen wir uns gegen das Wiederaufflammen des Antisemitismus stellen!

In der Anerkennung unserer Schuld und unserer Verbundenheit mit Jüdinnen und Juden spüren wir als Synodale die grundlegende Verpflichtung, judenfeindliche Äußerungen und Handlungen aufzudecken und engagiert gegen sie vorzugehen.

Wir erinnern an die Gründungsversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 1948, die Antisemitismus als „Sünde wider Gott und die Menschheit“ verurteilt hat.

Wir halten daran fest: Jede Form von Judenfeindschaft ist unvereinbar mit dem christlichen Glauben!

Wir begrüßen die Berufung Antisemitismusbeauftragter durch die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und hoffen, dass dadurch weitere geeignete Möglichkeiten zur Aufdeckung, Bekämpfung und Überwindung antisemitischer Einstellungen und Vorhaben entstehen.

Wir fordern unsere kirchlichen Bildungseinrichtungen und politisch Verantwortliche auf, auf die Zunahme von Antisemitismus mit verstärkten Bildungs- und Präventionsmaßnahmen zu antworten. In den Schulen darf es kein Verdrängen antisemitischer Vorfälle geben.

Wir ermutigen dazu, geeignete Zeichen der Solidarität und der Pflege guter Beziehungen zu jüdischen Nachbarinnen und Nachbarn zu setzen.

Wir wollen uns vertieft dafür einsetzen, dass die Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft unsere Kirchengemeinden

und kirchlichen Häuser als solidarische Orte erfahren, in denen Christinnen und Christen ihnen mit Respekt und Anerkennung begegnen.

Frankfurt am Main, 10.05.2019

gez. Präses Dr. Ulrich Oelschläger



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

Ökumenischer Gottesdienst für die Schulanfänger\*innen am 13. August 2019

Am Dienstag, 13. August 2019 findet um 08:45 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst für die Kinder statt, die an diesem Tag in die Jahrgangsstufe eins der Sossenheimer Grundschulen eingeschult werden. Die Kinder sind eingeladen zusammen mit ihren Eltern, Großeltern, Pat\*innen und allen Interessierten den Beginn ihrer Schulzeit mit einem Gottesdienst zu beginnen. Jedes Kind, das es möchte, wird persönlich gesegnet.

In diesem Jahr feiern wir diesen Gottesdienst in der katholischen St. Michaelskirche.

## Sossenheimer Modell: Der Wiesengeist lädt zum Picknick

Wie jedes Jahr veranstaltete die KiTA Regenbogenland im Mai im Rahmen des Sossenheimer Modells ein kleines Mitmach-Theaterstück mit dem Wiesengeist.

Aber wer ist eigentlich dieser Wiesengeist und wo kommt er überhaupt her?!

Er wohnt in Feldern und Wiesen. Vorzugsweise in der Nähe von Spielplätzen und Bäumen – und manchmal, wenn es dunkel ist, kommt er sogar aus seinem Versteck.

Viele Sossenheimer Kinder kennen ihn schon: In den Jahren zuvor hat er regelmäßig alle Buchstaben aus den Büchern geklaut, damit niemand mehr lesen lernen kann!

Doch so einfach hatte es der Wiesengeist nicht – die Rechnung hatte er ohne die Kinder aus den Sossenheimer Kitas gemacht! Denen ist es nämlich immer wieder gelungen, die Buchstaben zurückzuholen...

In diesem Jahr erwartete die Kinder etwas ganz anderes – und diese Geschichte wollen wir euch und Ihnen hier kurz erzählen:

### Der Wiesengeist und das Picknick

Hoch oben in einem Baum mitten im Park saß ein mit Blättern und Stöcken bedecktes Etwas.

Es jammerte, es weinte und es war sehr zornig.



Die Kinder entdeckten das Etwas auf dem Baum und fragten, wer es denn sei.

„Ich bin der Wiesengeist“, antwortete das Etwas mit trauriger Stimme.

„...und warum weinst du?“, fragten die Kinder.

„Seit Jahren versuche ich ein Picknick zu machen, habe aber keine Ahnung wie das geht und was man dafür benötigt. Und Freunde zum Picknicken habe ich schon mal gar nicht.“

Und so begann eine Unterhaltung zwischen den Kindern und dem Wiesengeist. Sie konnten ihn überreden vom Baum herunter zu steigen, erklärten

ihm, dass man zum Picknick eine Decke braucht, dass man Stöcke nicht essen kann, dafür Gurken, Karotten und Paprika viel besser schmecken – und vieles mehr...

Der Wiesegeist wurde immer freundlicher und die Kinder halfen ihm, ein Picknick vorzubereiten:

Sie schnitten Obst, Gemüse und Brot, sie schüttelten selbst Butter aus Sahne und sie bereiteten einen schön dekorierten Essplatz für alle auf einer großen Decke vor.

Zum Schluss machten es sich alle rund um die Tafel gemütlich und hatten viel Spass beim gemeinsamen Picknick im Park.

Alle waren sich einig: selbst gemachte Butter schmeckt richtig lecker, ein Essen gemeinsam vorzubereiten macht richtig viel Spaß – und ein gesundes und leckeres Picknick kann so einfach sein!

Team Regenbogenland



## Auf dem Weg ins „**Farbenland**“ zum Kita-Namensgebungsfest

Am 24.05.2019 feierten wir in unserer Tagesstätte ein besonderes Sommerfest, an dem wir einen neuen Namen „Farbenland“ angenommen haben.

Die Farben und das Farbkonzept unseres Hauses sind nicht ganz neu! Der frühere Träger, die „Regenbogengemeinde“, hat viel mit der „Villa Kunterbunt“ gemeinsam! Wir sind von den Regenbogen und von der großen Vielfalt der Farben begeistert geprägt. Im Jahr 2015 hat das Diakonische Werk für Frankfurt und Offenbach die Trägerschaft für die Villa Kunterbunt übernommen. Seitdem betreuen wir 63 Kinder in 3 KiGa Gruppen und 50 Krabbelstubenkinder in 5 Gruppen.

Der Weg ins Farbenland war recht lang! Zusammen mit allen Kindern haben wir im ganzjährigen Projekt – „Die Reise ins Farbenland“ – die Farben gründlich erforscht und dabei viel gelernt! Jedes Land besitzt eine eigene Sprache, eigene Fahnen, Regeln und Gesetze. Auch im Farbenland gibt es eine gute Orientierung. Es gibt viele Schilder und Wegweiser, die durch Farben und Symbole dargestellt sind. Ergänzend dazu sind sie mit vielen Weltsprachen beschriftet.

- Die Bildungsräume unseres Hauses sind mit aussagestarken Symbolen und Farben gekennzeichnet



- Wir sind ein Land, wo mit der Sprache der Wertschätzung und Achtung kommuniziert wird
- Ein Land, wo sinnvolle Regeln das Leben miteinander bestimmen, die Sicherheit und Schutz geben
- Ein Land, wo es Platz für ehrliche Gefühle und Empathie gibt
- Ein Land, wo sich Generationen begegnen, voneinander lernen und achtsam den Alltag gestalten
- Ein Land, wo man die Welt entdecken und erforschen kann
- Wo man über verschiedene Themen phantasieren und philosophieren darf

- Wo Freude und Vertrauen stets unsere Begleiter sind
- Ein Land, wo sich jeder zuhause fühlt

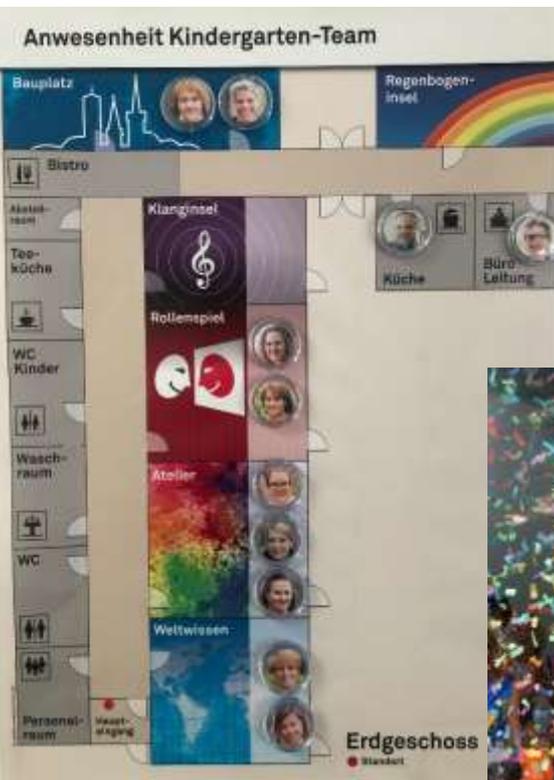
So ein Land ohne engagierte Erzieher, ohne einen guten Träger und ohne viele Institutionen könnte gar nicht existieren.

Um das „Farbenland“ besser kennenzulernen haben unsere Gäste die Möglichkeit bekommen, von Kindern – Raumexperten – durch die Kita-Räume durchgeführt zu werden. Für die Kinder stand eine große Vielfalt der Spiele vom Spielmobil bis zu den kunterbunten Zaubertricks des Zauberers zur Auswahl!

Mit Salaten, Grillwürstchen und Kuchenbuffet haben die Eltern für das leibliche Wohl reichlich gesorgt. Beim gemütlichen Beisammensein haben wir das Fest ausklingen lassen.

Ich bedanke mich beim gesamten Team der KiTa „Farbenland“ und allen engagierten Eltern, die uns stets zuverlässig unterstützen.

Katharina Chwalek,  
Team KiTa Farbenland



## Walt Disney- Zauber in Langgöns Dornholzhausen

Am 14.04.2019 war es wieder soweit und 23 Kinder des Planungsbezirks Sossenheim/Rödelheim machten sich mit Ihrem Team erneut auf ins Paul- Schneider-Haus. In dieser Woche tauchten wir ein in die fantastische Welt von Ariele, Mulan, Aladin, Bambi und co. Keine Disney-Figur durfte fehlen.

Besonders nett war unsere selbstgestaltete Teeparty mit dem verrückten Hutmacher bei Alice im Wunderland. Nur durch die Erledigung schier unlösbarer Aufgaben gelang es den Kindern, das Wunderland wieder in „normaler“ Größe zu verlassen.

So stand unserem Ausflug zur Sommerrodelbahn nichts mehr im Wege, und auch all unsere kreativen Bastel- und Spielangebote wurden mit voller Begeisterung genutzt. Bei so viel Aktion durfte man den Abend auch mal mit einer persönlich für sich zubereiteten Pizza und einem kleinen Heimkinoabend ausklingen lassen.

Auf diesem Wege sage ich wie immer wieder ganz herzlich Danke an mein super Team, ohne das dies alles nicht möglich wäre.

Sandra Jüptner, Nadine Heinrichs  
und Kim Stresing mit Team



Liebe Eltern, liebe zukünftige Konfis,

es ist wieder so weit: Der Kurs für die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2019/20 beginnt wieder. Dazu möchten wir alle einladen, die zwischen Juli 2005 und Juni 2006 geboren wurden.

Was auf Euch wartet: Ein spannender Kurs von August 2019 bis Mai 2020 und eine nette Truppe Gleichaltriger aus den Gemeinden Rödelheim und Sossenheim. Wir treffen uns etwa zwei Mal im Monat und fahren zu Beginn und zu Ende des Kurses gemeinsam auf Konfi-Freizeit. Dabei werden wir uns fragen, wer Gott für uns ist, was uns im Leben wichtig ist und was es heißt, in Gemeinschaft zu sein. Uns geht es nicht darum, Dinge auswendig zu lernen und trockenes Wissen zu vermitteln. Sondern wir

möchten mit euch an euren eigenen Fragen arbeiten, gemeinsam nach dem Glauben suchen und gemeinsam Neues ausprobieren und erleben. Dabei soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen! Außerdem gehört es natürlich dazu, die Gemeinde kennenzulernen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Ein erster Elternabend findet am 20. August 2019 um 19 Uhr in der Gemeinde in Rödelheim statt. Die Anmeldefrist läuft bis zum 1. August. Eine Nachmeldung ist noch bis zum 20. August möglich. Wenden Sie sich dafür bitte an unser Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf eine spannende Konfi-Zeit 2019/20!

Ihre Pfarrer\*innen Silke Schrom, Till Schümmer und Charlotte Eisenberg



## EJW-Starterkurs 2019

Vom 14.-16.06.2019 haben wir am Starterkurs vom Evangelischen Jugendwerk teilgenommen.

Es handelt sich um einen Schnupperkurs für Teenager, welche in die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern einsteigen möchten.

Wir haben viel gelernt. Z. B. Wie man eine Gruppe leitet, Spiele erklärt oder

was einen guten Teamer ausmacht. Es war sehr lustig und interessant und jetzt freuen wir uns auf unsere Zeit als Teamer.

Lara, Laura, Lea, Lucie & Pauline  
mit Nadine



## LAUFT gegen Rassismus und Gewalt am 17.09.2019 in Frankfurt

Am Dienstag, 17.09.2019 laden evangelische Jugendeinrichtungen in Frankfurt junge (und andere) Menschen dazu ein, gemeinsam für ein friedvolles Miteinander auf die Straße zu gehen.

Der sportliche „Lauf gegen Rassismus und Gewalt“ startet um 15:30 Uhr an der jugend-kultur-kirche sankt peter in der Innenstadt (Bleichstraße 33) und geht dann 5 km durch die City zurück zum Startpunkt. Alle Teilnehmenden erhalten ein T-Shirt mit dem LAUFT-Logo.

Die größte Gruppe gewinnt den LAUFT-Pokal. Die Aktion wird organisiert vom Evangelischen Stadtjugendpfarramt Frankfurt und Offenbach, dem Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. und der jugend-kultur-kirche sankt peter.

Viele Grüße  
Yvonne Opaterny



Evangelisches  
Stadtjugendpfarramt  
Frankfurt und Offenbach

kin und weg  
Evangelische Jugendretten

Weitere Informationen und Anmeldung bei

Stadtjugendreferentin Cornelia Gutenstein, Telefon 069 959 149 24,  
[corne-lia.gutenstein@frankfurt-evangelisch.de](mailto:corne-lia.gutenstein@frankfurt-evangelisch.de) und auf [www.ejuf.de](http://www.ejuf.de)



## Ökumenischer Feiertag „Tag der Schöpfung“ am 8. September

Seit dem Ökumenischen Kirchentag in München im Jahr 2010 begehen die christlichen Kirchen auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) im September eines jeden Jahres den Ökumenischen Feiertag „Tag der Schöpfung“.

Hier bei uns in Sossenheim feiern die beiden christlichen Gemeinden diesen Tag am Sonntag, 8. September 2019. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr in unserer ev. Kirche. Von dort aus wollen wir den Gottesdienst als einen „Schöpfungsgang“ für Groß und Klein weiterführen.

Unser Stationsweg führt uns durch den Höchster Stadtpark zum Gelände der Pfarrei St. Margareta: „Abenteuer Glaube – Kirche im Grünen“. In der „Kirche im Grünen“, also mitten in der Natur, in Gottes wunderbarer Schöpfung, beschließen wir den Gottesdienst. Anschließend sind alle Teilnehmer\*innen herzlich eingeladen, bei einem Imbiss sowie Kaffee und Kuchen noch beisammen zu bleiben und einander zu begegnen. Für die Kinder wird ein Spielangebot vorbereitet. Sie können sich außerdem auf dem Gelände weitgehend frei bewegen und spielen.



**Gottesdienst**

**zum ökumenischen  
Tag der Schöpfung**

Salz der Erde

2019



[www.schoepfungstag.info](http://www.schoepfungstag.info)

Die Rückkehr ist zu Fuß möglich oder mit der Buslinie 55. Die Haltestelle „Kurmainzer Friedhof“ ist nur ca. 200 Meter vom Gelände entfernt.

Michael Ickstadt,  
Pastoralreferent St. Michael



## Ramadanfest und Pfingsten im VGH „Viele Sprachen – gemeinsames Verstehen“

In der 23. Kalenderwoche im Juni dieses Jahres waren es gleich zwei große Feste, die im Victor-Gollancz-Haus gefeiert wurden: Das Ramadanfest (Zuckerfest) zum Abschluss des Fastenmonates Ramadan und Pfingsten, das Fest zur Ausgießung des Heiligen Geistes.

Die Apostelgeschichte im Neuen Testament schildert eindrücklich, wie zum ersten Pfingstfest vor etwa 2000 Jahren viele Menschen unterschiedlicher Kulturen, Herkunft und Sprachen an einem Ort versammelt waren. Als sie vom Heiligen Geist ergriffen wurden, da gab es unter ihnen trotz aller Unterschiede ein gemeinsames Verstehen.

Im Victor-Gollancz-Haus werden muslimische und christliche Feste gleichermaßen gemeinsam begangen. Auch hier begegnen sich Menschen verschiedener Herkunft und Kulturen, und es werden verschiedene Sprachen gesprochen.

Unsere gemeinsamen Feiern und Gottesdienste werden von Menschen besucht und mitgestaltet, die zu verschiedenen Religionen und Konfessionen gehören. Bis hin zu Menschen, die gläubig sind, ohne dabei zu einer bestimmten Konfession oder Religion zu gehören.

Bei all diesen äußeren Unterschieden aber teilen wir etwas Wesentliches miteinander, die wir uns aus dem Glauben heraus zu den religiösen Festen und

Gottesdiensten im Verlauf eines Jahres im VGH versammeln:

Im Glauben fragen und suchen wir alle gleichermaßen nach dem einen Gott. Tief in unserem Inneren, bei allen Unterschieden, tragen wir eine spirituelle Sehnsucht nach der Schöpferquelle, nach dem Urgrund allen Seins.

Diese Sehnsucht lässt uns über uns hinaus fragen:

Wo komme ich her? Und wo gehe ich einst hin? Was ist der eigentliche Sinn meines Lebens, der über die Erfüllung von alltäglichen Aufgaben und Anforderungen hinausgeht? Für wen oder was gehe ich meine Wege? Wozu bin ich auf der Welt? Und was erwartet mich nach meinem irdischen Leben?

Diese Sehnsucht lässt uns Ausschau halten nach einem tieferen Frieden in uns, der sich nicht bange machen lässt von den Aufregungen dieser Welt.

Diese spirituelle Sehnsucht lässt uns mitunter sogar durch Alltagsgeschehnisse „hindurch“ schauen und wir können „hellsichtig“ wahrnehmen, was dahinter liegt.

Das kann in Zeiten persönlicher Not ein Wort aus dem Koran oder aus der Bibel sein, das wir scheinbar „zufällig“ finden, und das uns wieder die Richtung weist und wir wieder Boden unter die Füße bekommen.

Das kann der alltägliche Mitmensch sein, dem wir rein „zufällig“ begegnen. Und der uns zum richtigen Zeitpunkt das richtige Wort mit auf den Weg gibt, das wir genau jetzt gebraucht haben, um wieder auf die Beine zu kommen.

Das kann ein unauffälliges Geschehen im alltäglichen Einerlei sein, dem wir zunächst einen gänzlich banalen Charakter beimessen, das uns aber im Inneren aufruft und wachrüttelt und uns wieder Licht am Ende des dunklen Tunnels sehen lässt.

Menschen, die an Gott glauben, wissen um solche Begebenheiten zwischen Himmel und Erde, die wir gemeinsam teilen, auch wenn wir im Alltag gewöhnlich nicht darüber reden.

Wer achtsam wird für solche spirituellen Erfahrungen wird angerührt darüber,

wie Gott den Seinen mittels alltäglicher Begebenheiten zuverlässige Lebenshilfe zukommen lässt. Und er kann „geistegenwärtig“ werden für diese Zusammenhänge.

Die verbindende Gemeinsamkeit der Menschen, die Pfingsten feiern, ist dieselbe der Menschen, die zum Ramadanfest zusammenkommen.

Es ist die Sehnsucht derer, die nach Gott fragen, jeden Tag inmitten des alltäglichen Lebens mit der Schöpferkraft allen Lebens in Berührung zu kommen und das spirituell Verbindende bei allen Unterschieden wahrzunehmen.

Sibylle Schöndorf-Bastian  
Dipl. Religionspädagogin  
und Altenseelsorgerin



## Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

---

- Freitag, 23.08.2019, 15:00 Uhr: Bibelstunde mit Volksliedersingen  
„Mit freiem Sinn durch Wald und Flur“
- Freitag, 30.08.2019, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
- Freitag, 06.09.2019, 15:00 Uhr: Bibelstunde mit Dia-Reise  
„Spaziergang durch die Dome Europas“
- Freitag, 13.09.2019, 15:00 Uhr: Bibelstunde mit Dia-Reise  
„Spaziergang durch die Dome Europas“
- Freitag, 20.09.2019, 15:00 Uhr: Bibelstunde mit Dia-Reise  
„Spaziergang durch die Dome Europas“
- Freitag, 27.09.2019, 15:00 Uhr: Bibelstunde mit Volksliedersingen  
„Bald gras ich am Neckar, bald gras ich am Rhein“
- Freitag, 04.10.2019, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl
- Freitag, 11.10.2009, 15:00 Uhr: Bibelstunde mit Liedbesprechung  
„Gesangbuchlieder und ihr Sitz im Leben“
- Freitag, 01.11.2019, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Reformationsfest mit Abendmahl



Victor-Gollancz-Haus, Kurmainzer Straße 91

## Senioren (Magdalene Lucas, Dr. Charlotte Eisenberg)

---

- Donnerstag, 12.09.2019, 14:30 Uhr: Hausgottesdienst, Eine Heilungsgeschichte
- Donnerstag, 10.10.2019, 14:30 Uhr: Senioren-Nachmittag
- Donnerstag, 24.10.2019, 14:30 Uhr: Hausgottesdienst, Vorratskammer der Seele

Seniorenwohnanlage, Toni-Sender-Straße 29

### Kraftquellen entdecken – spirituelle Körperarbeit und Meditation

Entschleunigen und Stress abbauen, zur Ruhe kommen, lernen, die Stille zu genießen. Durchlässiger werden in Wirbelsäule, Gelenken und Seele. Das ist eine Sehnsucht, die die meisten Menschen begleitet.

Durch Gespräch, Übungen zur Körperachtsamkeit, Gebetsgebärden, meditativen Tanz und das Sitzen in der Stille nähern wir uns diesem Ziel.

Freitags, am 23.08., 06.09., 13.09., 27.09. und am 18.10.2019, jeweils um 19:30 bis 21:30 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20.

Kostenbeitrag: 6,- € pro Abend.



### Frühstückstreff

Sie sind herzlich eingeladen. Alleine leben und immer alleine essen kann ganz schön traurig sein. Wir frühstücken zusammen:

mittwochs, 28.08.2019, 25.09.2019, 30.10.2019, 09:30 - 11:00 Uhr, in der Seniorenwohnanlage in der Toni-Sender-Straße 29

mittwochs, 21.08.2019, 18.09.2019, 16.10.2019, 10:00 - 11:30 Uhr, im Gemeindezentrum der Ev. Cyriakusgemeinde in der Alexanderstraße 37 in Rödelheim



## Damit meine Trauer einen Platz findet

### Einladung zu einer Trauergruppe

Nach dem Verlust eines geliebten Menschen ist es schwer, wieder in das Leben zurückzufinden. Jeder Mensch trauert auf seine Weise. Fassungslosigkeit, Abschied und Neubeginn können in dieser Gruppe miteinander geteilt werden.

Ab dem 23.10.2019 bis 04.07.2020, insgesamt 14 Treffen,  
Einzelgespräch vor Gruppenbeginn.

Mittwochs von 18:30 - 20:30 Uhr, Diakoniestation Frankfurt,  
Battionstraße 26-28, 60311 Frankfurt.

## Meditationsrundweg an der Nidda

Zeiten der Stille – des Gehens und des Körpergebets wechseln sich ab, so dass wir durch die Achtsamkeit für Leib und Bewegung ganz in der Gegenwart ankommen. Es gibt verschiedene Pilgerwegstationen, an denen wir innehalten. Besondere Achtsamkeit gilt dem Fluss, dem See, der Brücke, der Erde, den Bäumen, der Luft und dem Himmel.

Montag, 02.09.2019, 18:30 Uhr, Treffpunkt am Kirchnerparkplatz, Kostenbeitrag: 5,- €



## Meditationsrundgang auf dem Hauptfriedhof: Erde, Feuer, Wasser, Luft

Gemeinsam auf dem Weg sein bei einem Meditationsrundweg auf dem Frankfurter Hauptfriedhof. Verschiedene Pilgerwegstationen laden uns zum Innehalten ein.

Ausgewählte Texte (Franz v. Assisi, Thich Nhat Than, Dorothee Sölle, Pierre Stutz u.a.) und Lieder unterstützen die Zentrierung in Geist, Körper und Seele. Besondere Achtsamkeit gilt dabei den Elementen, der Natur, der Vergänglichkeit und unserem eigenen Lebensweg. Das Gehen ist hauptsächlich im Schweigen.

Sonntag, 15.09.2019, 14:00 - 16:30 Uhr

Treffpunkt am Haupteingang des Hauptfriedhofs, Eckenheimer Landstraße 194, RMV U5 Hauptfriedhof

## „die Grünkraft erleben“ auf dem Weg zum Disibodenberg

Gehen im Schweigen und mit ganzer Achtsamkeit unseren Weg finden, hin zum Disibodenberg bei Bad Sobernheim und zur Klosterruine, in der von 1112 - 1148 Hildegard von Bingen lebte. Es gibt verschiedene Stationen zum Innehalten. Wir begeben uns auf die Suche nach unsrer eigenen Vision. Wir üben uns ein, die Stille und die Energie dieses Ortes zu spüren und die „Grünkraft“ zu erleben. Wegstrecke 9 Kilometer.

Samstag 31.08.2019, 10:10 Uhr, Rückfahrt 20:12 Uhr,

Treffpunkt: Hauptbahnhof Frankfurt, Anfang Gleis 20, Abendessen in Bad Sobernheim gegen 18:15 Uhr. Mitbringen: wetterfeste Kleidung, Picknick

Kostenbeitrag 25,- € (Gruppentageskarte RMV, Eintritt),



Infos und Anmeldungen  
bei Magdalene Lucas

Schauen Sie bitte auch im Internet  
unter [www.Regenbogengemeinde.de](http://www.Regenbogengemeinde.de)

## Taufen

26.05.2019 <Name in der Druckausgabe verfügbar>

09.06.2019 <Name in der Druckausgabe verfügbar>

23.06.2019 <Name in der Druckausgabe verfügbar>



## Konfirmationen am 26.05.2019

<Name in der Druckausgabe verfügbar>



## Bestattungen

26.04.2019 <Name in der Druckausgabe verfügbar>

26.04.2019 <Name in der Druckausgabe verfügbar>

07.05.2019 <Name in der Druckausgabe verfügbar>

17.05.2019 <Name in der Druckausgabe verfügbar>

14.06.2019 <Name in der Druckausgabe verfügbar>



Ein jegliches hat seine Zeit,  
und alles Vorhaben unter dem  
Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit,  
sterben hat seine Zeit;  
weinen hat seine Zeit,  
lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit,  
tanzen hat seine Zeit;  
suchen hat seine Zeit,  
verlieren hat seine Zeit;

behalten hat seine Zeit,  
wegwerfen hat seine Zeit;  
schweigen hat seine Zeit,  
reden hat seine Zeit.

aus Prediger 3,1-7



Goldene Konfirmation am 14.04.2019

<Name in der Druckausgabe verfügbar>



Diamantene Konfirmationen am 14.04.2019

<Name in der Druckausgabe verfügbar>



Gnadene Konfirmationen am 14.04.2019

<Name in der Druckausgabe verfügbar>

<Name in der Druckausgabe verfügbar>

<Name in der Druckausgabe verfügbar>





## Gottesdienste im August



7. Sonntag nach Trinitatis, 04.08.2019, 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Knoche

8. Sonntag nach Trinitatis, 11.08.2019, 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin Dr. Claudia Heuser-Mainusch

Dienstag, 13.08.2019, 08:45 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst für die Schulanfänger\*innen, katholische St. Michaelskirche mit Pastoralreferent Michael Ickstadt und Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

9. Sonntag nach Trinitatis, 18.08.2019, 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin Jutta Moerschel

10. Sonntag nach Trinitatis, 25.08.2019, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Begrüßung von Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg durch Prodekan Holger Kamlah



## Gottesdienste im September



11. Sonntag nach Trinitatis, 01.09.2019 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin Jutta Moerschel

12. Sonntag nach Trinitatis, 08.09.2019, 10:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg und Pastoralreferent Michael Ickstadt

Donnerstag, 12.09.2019 14:30 Uhr: Hausgottesdienst mit Magdalene Lucas in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

13. Sonntag nach Trinitatis, 15.09.2019, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Prädikant Gerhard Koschorreck

14. Sonntag nach Trinitatis, 22.09.2019, 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikantin Jutta Moerschel

15. Sonntag nach Trinitatis, 29.09.2019, 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg und Begrüßung der neuen Konfis

## Gottesdienste im Oktober



16. Sonntag nach Trinitatis, 06.10.2019, 10:00 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

17. Sonntag nach Trinitatis, 13.10.2019, 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Till Schümmer

18. Sonntag nach Trinitatis, 20.10.2019, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

Donnerstag, 24.10.2019, 14:30 Uhr: Hausgottesdienst mit Magdalene Lucas in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

19. Sonntag nach Trinitatis, 27.10.2019, 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Silke Schrom

## Gottesdienste im November



20. Sonntag nach Trinitatis, 03.11.2019, 14:00 Uhr: Gottesdienst mit Ordination von Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg mit Propst Oliver Albrecht und anschließendem Empfang

Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in unserer Kirche in der Siegener Straße 17 statt

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt sowie unsere Informationen im Internet unter [www.Regenbogengemeinde.de](http://www.Regenbogengemeinde.de)



Evangelisches Jugendwerk

Haeberlinstraße 40  
Telefon: (069) 95 21 83 10  
[info@EJW.de](mailto:info@EJW.de)  
[www.ejw.de](http://www.ejw.de)

Telefonseelsorge  
Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111 (ev.)  
(0800) 111 0 222 (kath.)

Körperbehinderte und  
Langzeitkranke

Elvira Neupert-Eyrich  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 53 02 - 264  
[kkk@integrationshilfen.de](mailto:kkk@integrationshilfen.de)



Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 53 02 - 244  
[eb@integrationshilfen.de](mailto:eb@integrationshilfen.de)

Evangelisches Familienzentrum Höchst

Natascha Schröder-Cordes  
Leverkuser Straße 7

Telefon: (069) 759 367 280  
[familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de](mailto:familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de)  
[www.familienbildung-ffm.de](http://www.familienbildung-ffm.de)



Evangelische Familienbildung Frankfurt am Main

EVANGELISCHER REGIONALVERBAND  
Verband / Verein / Bildung / Jugend / Frankfurt am Main

Suche

Startseite | Programm | Was über uns | Standorte | Kontakt | Impressum



Kursempfehlungen

Herzlich Willkommen

Unsere Standorte

### Pfarramt

Frau Dr. Charlotte Eisenberg  
Marienberger Straße 5  
Mobil: 0151 - 26 778 180  
[charlotte.eisenberg@regebogengemeinde.de](mailto:charlotte.eisenberg@regebogengemeinde.de)

### Küster- und Hausmeisterdienst

Michaela Schulze  
Westerwaldstraße 20  
Telefon: (069) 34 61 61

### Gemeindebüro

Luana Froese  
Christine von Heyking  
Westerwaldstraße 20  
Telefon: (069) 34 24 24  
Telefax: (069) 34 18 80

### Öffnungszeiten

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr  
Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr  
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

[ev.regebogengemeinde.frankfurt@ekhn-net.de](mailto:ev.regebogengemeinde.frankfurt@ekhn-net.de)

### Kindertagesstätten

#### „Regenbogenland“

Jeanette Kleber  
Westerwaldstraße 10  
Telefon: (069) 34 12 55  
Telefax: (069) 75 93 59 59  
[KT-Regenbogenland@gmx.de](mailto:KT-Regenbogenland@gmx.de)

#### „KiTa Farbenland“

Katharina Chwalek  
Schaumburger Straße 63  
Telefon: (069) 34 22 92  
Telefax: (069) 75 93 57 32  
[kita.villakunterbunt@diakonischeswerk-frankfurt.de](mailto:kita.villakunterbunt@diakonischeswerk-frankfurt.de)

### Gemeindepädagogik

Magdalene Lucas  
Westerwaldstraße 20  
Telefon: (069) 34 20 75  
[Magdalene.Lucas@frankfurt-evangelisch.de](mailto:Magdalene.Lucas@frankfurt-evangelisch.de)



### Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus  
Sibylle Schöndorf-Bastian  
- Altenheimseelsorgerin -  
Kurmainzer Straße 91  
Telefon: (069) 299 807 446  
[schoendorf-ahs@web.de](mailto:schoendorf-ahs@web.de)

Redaktion Gemeindebrief: [Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de](mailto:Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de)  
Internet: [www.Regenbogengemeinde.de](http://www.Regenbogengemeinde.de)

MONATSPRÜCHE  
AUGUST 2019

**Geht und verkündet:  
Das Himmelreich ist nahe.**

Matthäus 10,7



MONATSPRÜCHE  
OKTOBER 2019

**Wie es dir möglich ist:  
Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen!  
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,  
aus dem Wenigen Almosen zu geben!**

Tobias 4,8



MONATSPRÜCHE  
SEPTEMBER 2019

**Was hülfte es dem Menschen,  
wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch  
Schaden an seiner Seele?**

Matthäus 16,26



## Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Thomas Ohly

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: [Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de](mailto:Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de)

Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

Auflage: 2.500 Exemplare

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99 – BIC HELADEF1822

Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde.

Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe November - Januar: 15.09.2019





Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag  
Namensgebungsfest: „Kita Farbenland“





Kirche im Grünen am Himmelfahrtstag in Goldstein  
Konfirmation Sossenheim/Rödelheim

